

Lichtzeichen

Die nachbearbeitete Lichtzeichnung

Aufnahmetechnik: Belichtung.
COLORFoto nimmt für Sie Belichtungstechniken einzelner Creativ-Fotografen unter die Lupe. Lassen Sie sich von den Techniken zur Lichtmalerei, Lang- und Mehrfachbelichtung inspirieren.



Vor der Bildbearbeitung



Langzeitbelichtung Rheinfall

Rainer Kruse

Lichtmalerei: Mit diesem Lichtexperiment zeigte ich meiner Tochter Amelie, dass Fotografien mehr als die Wirklichkeit abbilden. **Vorbereitung:** Als erstes dunkelten wir das Zimmer ab, und ich setzte das Nikkor-Objektiv 18-105 mm auf meine Nikon D90. Die Belichtungszeit betrug 5 s. Den eingebauten Blitz schwächte ich um zwei bis drei Blenden ab. **Shooting:** Beim Auslösen froh der Blitz Model und Umgebung scharf ein. Gleich danach begann meine Tochter 5 s lang die beiden Fernbedienungen im Kreis zu schwingen. Bei einigen Fotos bewegte ich zudem die Kamera hin und her. So entstanden die blauen Leuchtspuren. Fotografiert habe ich im RAW-Modus. **Nachbearbeitung:** Die Fotos wurden in der Bridge von Photoshop-CS4 mit den Reglern für Belichtung, Helligkeit, Kontrast und Dynamik aufgehellt, die Farben verstärkt. In Photoshop habe ich den Bildausschnitt optimiert und eine leichte Tonwertkorrektur sowie Schärfung vorgenommen.



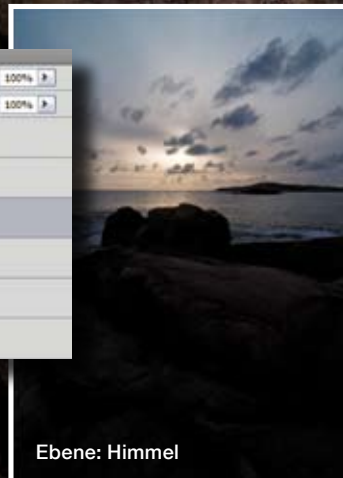
Unschärf –
da ohne Blitz



Probeschuss

Astrid Hiob

Langzeitbelichtung: Das Bild habe ich während eines Fotoworkshops mit dem Thema Langzeitbelichtung geschossen. **Vorbereitung:** Einen Tag vor dem Shooting am Rheinfall probierten wir an der Aach in Wahlwiese aus, wie sich verschiedene Verschlusszeiten auf die Darstellung von Wasser beim Fotografieren auswirken. Wir stellten fest, dass eine $\frac{1}{500}$ s Wasser einfriert und es bei 2 s weich verläuft. Auch lernten wir vor dem Einsatz des Graufilters mit dem Autofokus scharfzustellen. Obendrein brachte uns die Kursleiterin den Goldenen Schnitt und die richtige Positionierung eines Fixpunktes im Bildausschnitt näher. **Shooting:** Beim Shooting am nächsten Tag wählte ich als Kamerastandpunkt die oberste Besucherterrasse. Ich setzte das Objektiv 28-135 IS auf meine Canon 30 D. Um den exakten Standpunkt und die perfekte Brennweite festzustellen, drückte ich einmal zur Probe ab. Ich schoss das Vorbereitungsfoto mit Blende 5,6, ISO 800, $\frac{1}{750}$ s und einer Brennweite von 115 cm aus der Hand. Eine gute halbe Stunde später fotografierte ich dann mit Stativ bei ISO 200, Brennweite 135 mm, Blende 8, Belichtungszeit 3 s das Bild „Langzeitbelichtung Rheinfall“. Auf einen Graufilter verzichtete ich, da die Aufnahme vor den Abendstunden entstand. **Nachbearbeitung:** Zu Hause am Computer wandelte ich dann das im RAW-Format aufgenommene Bild nur noch in eine jpg-Datei um.



Ebene: Himmel



Ebene: Wasser

Das fertige Bild „the rock“

Thomas Sterk

Shooting: Das Bild Riesenrad schoss ich in Köln bei ISO 100. Um die Bewegung des Rades sichtbar zu machen, arbeitete ich mit einer Belichtungszeit von 30 s und wählte Blende 11.



Ebene: Ufer



Ebene: Vordergrund

Michael Breitung

Mehrfachbelichtung: Mit einem Tokina 11-16-mm-Objektiv schoss ich in Smögen, Schweden, innerhalb von 20 min rund 15 Aufnahmen und fügte vier per DRI Mapping in Photoshop zu dem Bild „the rock“ zusammen. **Shooting:** Ich stellte das Stativ auf und montierte die Kamera mit Kabelauslöser im Abstand von ca. 140 cm zum Boden. Den Fokus habe ich per Automatik auf die Steine im Vordergrund gelegt und dann auf manuell scharfstellen gewechselt, um die Einstellung auch bei Einsatz des Graufilters zu bewahren. Für hohe Schärfentiefe wählte ich Blende 22 und variierte nur die Belichtung. Die erste Aufnahme um 19:20 fotografierte ich noch mit einer kurzen Belichtungszeit, damit der Himmel keine Ausreißer in den Highlights zeigt. Dann schoss ich ein Bild mit 1,5 s, um die Details im Vordergrund hell genug einzufangen. Um das Wasser komplett flach und glänzend wie Metall darzustellen, belichtete ich 30 s mit einem Hoya ndx400 Filter. Ich schoss eine weitere Aufnahme mit 120 s. Zum Schluss fotografierte ich die stark wechselnde Lichtstimmung noch mal ohne Graufilter. **Nachbearbeitung:** Für das Composing wählte ich zur Darstellung des Wassers die Aufnahme mit 30 s, für den Vordergrund die Belichtung mit 120 s und Graufilter. Insgesamt habe ich vier Belichtungen ausgesucht und mit Photoshop über Masken gemappt. Danach optimierte ich das Bild noch, um die Atmosphäre des Sonnenuntergangs zu betonen, welche die Kamera so nicht einfangen konnte.